

SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER 2020

AUSGABE 166

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

HADAMAR

GEMEINDE - BRIEF

ev-kirche-hadamar.ekhn.de





Liebe Leserinnen und Leser!

Irgendwie haben wir immer Gegenwind

So kam es uns jedenfalls vor Jahren bei einer Radtour im Urlaub in Niedersachsen vor. Kein Problem, so eine Tour, hatte ich gedacht, hier oben ist ja alles flach.

Aber dann gab es Gegenwind, und ich weiß noch, wie die Beine wehtaten. Absteigen und ein Stückchen schieben? Kam nicht infrage, das ließ der Stolz nicht zu. Nach einiger Zeit waren wir am Ziel, eine Kleinstadt, dort wollten wir zu Mittag einkehren.

Erschöpft waren wir, aber auch froh: Wir hatten es geschafft. Das Mittagessen schmeckte wunderbar. Doch dann kam die Frage: Wie wird es auf dem Rückweg sein – gibt es dann Rückenwind oder dreht der Wind und kommt uns wieder entgegen, und die Anstrengung beginnt von vorne? Oft genug hatten wir das auch schon erlebt.

Aber wir hatten Glück. Die Rückfahrt war ein Kinderspiel. Der Wind, der uns vorher so zu schaffen gemacht hatte, beflügelte uns förmlich.

In der Bibel ist der Wind ein Bild für den Geist Gottes, für Gottes Kraft und sein Wirken auf uns Menschen. So wie der Wind – so weht auch Gottes Geist, unberechenbar und unbeherrschbar. Manchmal ist er gewaltig wie ein Sturm, der alle mitreißt und manchmal ist er wie ein zarter Hauch kaum zu spüren.

Manchmal weht der Geist Gottes als Gegenwind. Dann ist unser Leben mühsam. Wir meinen, auf der Stelle zu treten, arbeiten uns ab, mobilisieren alle Kräfte und kommen doch kaum vom Fleck. Wir ärgern uns, dass andere scheinbar mühelos vorwärts kommen im Leben. Sie haben den Wind im Rücken.

Manchmal weht der Geist Gottes sogar als mächtiger Gegenwind, bringt uns an den Rand unserer Kräfte und zwingt uns sogar zur Umkehr. Und das ist dann auch gut so.

Es kann aber auch sein, dass Gottes Geist ungeahnte Kräfte in uns freisetzt. Er beflügelt uns und reißt uns mit. Eine gestellte Aufgabe erscheint uns als



eine Zumutung und wir fragen uns, ob wir das überhaupt schaffen können. Und am Ende staunen wir, was wir erreicht haben.

Manchmal weht der Geist Gottes als Rückenwind. Wir spüren ihn kaum, aber er treibt uns an. Ohne Mühe kommen wir voran und wundern uns, wie unsere Pläne gelingen. Vielleicht bekommen wir sogar etwas Angst vor dem Tempo, mit dem er uns treibt.

Und am Ziel fragen wir uns, wie wir das eigentlich geschafft haben.

Hin und wieder erleben wir Gottes Geist auch als Flaute, erholend, eine Einladung zum Ausruhen, Atemholen; beinahe unheimlich, wenn gar nichts mehr zu spüren ist. Wenn wir nicht wissen, wie und wann es wieder zu wehen beginnt.

Wie der Wind weht Gottes Geist. Er begegnet uns, umgibt und bewegt uns. Ob er uns bremst oder beflügelt, uns unterstützt oder herausfordert, zurück – oder vorwärts treibt, ob wir ihn deutlich spüren oder kaum wahrnehmen, ob er uns dazu verlockt – wie jetzt im Sommer – die Segel zu setzen und aufzubrechen oder ob er uns Zeit lässt, auszuruhen.

Helmi Müller

Ihre Prädikantin und Küsterin Helmi Müller

*und jeder Gegenwind
gibt uns neue Kraft*





Konfirmationen finden unterschiedlich statt

Leider mussten aufgrund der momentanen Pandemie-Situation die Konfirmationen des aktuellen Jahrgangs im Mai und Juni abgesagt und verschoben werden.

Seither wurden viele Alternativen durchdacht und durchgesprochen.

Die aktuellen KonfirmandInnen und deren Eltern haben sich nun so entschieden:

Die Konfirmation in Frickhofen findet erst in 2021 statt, die Konfirmation in Hadamar in geteilter Gruppe. Ein Teil wird auch erst in 2021 stattfinden, der andere hat sich für dieses Jahr entschieden (siehe unten).

Konfirmation Hadamar (Gruppe I) auf dem Schlossinnenhof um 12 Uhr am Sonntag, 13. September 2020



Sarah Gutsche
Jolina Krankenhagen
Angelina Leptien
Alisa Pesin
Celine Pfeiler
Laura Sigfried

Max Geberzahn
Maxim Herber
Jonas Kramb
Alexander Pawlenko
Keanu Seipel
Til Stanjek
Jan Straßer

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist
eine Veröffentlichung der Adressen
auf der Homepage nicht möglich.



Neuer Konfirmandenjahrgang 2020/2021



Im **Pfarrbezirk Süd** haben sich für die Konfirmation 2021 angemeldet:

Nina Jasmin Barth
Sarah Eichinger
Lukas Frankenstein
Luca Etienne Glaser
Violetta Goldobin
Annika Sofie Hallberg
Nils Kimmel
Sebastian Klein
Florian Kraus
Alexandra Delia Kunz
Johann Morlang
Florian Müller
Katrín Müller
Kevin Prohorovic
Emily Schweizer
Amalia Seel
Mariella Seel
Xenia Sophie Sehl
Jan Luca Seifert
Elias Voth
Maxim Walter

Im **Pfarrbezirk Nord** haben sich für die Konfirmation 2021 angemeldet:

Sarah-Sophie Böhmer
Roman Gelvikh
Alyson Gisik
Marian Heuer
Elias-Gabriel Immel
Jakob Kunz
Viktoria Rehberg
Gabriel-Marcel Schmidt
Jolina Schuchardt
Lana Seifried





Unsere Pfarrerin und Pfarrer sowie der Kirchenvorstand bemühen sich immer auch um alternative Gottesdienst-Möglichkeiten, die aufgrund der Situation und die sich immer wieder ändernden Vorgaben größtenteils mit viel Organisation, helfenden Händen, Absprachen und zum Teil auch Genehmigungen (z.B. Freiluftgottesdienste Schlossinnenhof Hadamar) verbunden sind.

Bitte entnehmen Sie Termine, Änderungen und Neuerungen der (Tages)presse, unserer Homepage oder unseren Schaukästen
(in Frickhofen am Gemeindezentrum,
in Hadamar an der Schlosskirche und in der Alten Chaussee 30)



Reformation 2.0 – Was würde Luther heute sagen?

Wie muss sich die Kirche als Institution verändern, um im 21. Jahrhundert noch relevant zu sein? Welche Angebote brauchen wir und auf was können wir in Zukunft getrost verzichten? Diesen und anderen Fragen wollen wir im diesjährigen Reformationsgottesdienst nachgehen. Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern und mitzudenken. Wir feiern den Reformationsgottesdienst

**am Samstag, den 31. Oktober um 17 Uhr
in der Schlosskirche in Hadamar**

**und am Sonntag, den 1. November um 10 Uhr
im Gemeindezentrum in Frickhofen**

Wir freuen uns auf Sie!
Pfrin. Katharina Eisenreich und Pfr. Johannes Jochemczyk



Video-Gedenkgottesdienst an Buß- und Betttag

In Kooperation mit der Gedenkstätte Hadamar feiern wir in diesem Jahr
an Buß- und Betttag,

Mittwoch, 18.11.2020 um 19.30 Uhr im Festsaal der Vitos-Klinik
einen ökumenischen Gedenkgottesdienst, um an die Opfer
der NS-Euthanasie-Verbrechen zu erinnern.

Die Predigt werden die stellv. Kirchenpräsidentin der EKHN Ulrike Scherf
und Weihbischof Thomas Löhr halten.

Aufgrund der Corona bedingten Hygienemaßnahmen können
voraussichtlich nur geladene Vertreter*innen aus unterschiedlichen
gesellschaftlichen Bereichen direkt vor Ort am Gottesdienst teilnehmen.
Damit dennoch jede*r die Möglichkeit bekommt, „virtuell“ an dem Got-
tesdienst teilzuhaben, ist eine Videoübertragung geplant.

**Aktuelle Informationen finden Sie im November auf unserer
Homepage oder in der Tagespresse.**

Pfrin. Katharina Eisenreich





Kirchenvorstandswahl am 13. Juni 2021

Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde und hat den Auftrag, Menschen für den Glauben zu begeistern

Wir möchten Sie auf diesem Wege für das Amt des Kirchenvorstehers/der Kirchenvorsteherin begeistern.

Denn uns haben die Aufgaben und Veranstaltungen bisher viel Freude bereitet. Die Gemeinschaft im Glauben kann sehr inspirierend und bereichernd sein.

Was bedeutet es Kirchenvorsteher*in der evangelischen Kirchengemeinde Hadamar zu sein?

Unser Kirchenvorstand setzt sich zur Zeit aus 14 ehrenamtlichen Mitgliedern und unseren 3 Pfarrern zusammen. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat zur Sitzung. Hier wird in der Hauptsache über personelle und verwaltungstechnische Vorgaben und Anträge beraten und abgestimmt. Wir reflektieren die Gemeindegemeinschaft der letzten Wochen. Die Kirchenvorstandsmitglieder, die in Ausschüssen, Gruppen und Kreisen mitarbeiten, berichten über ihre Ergebnisse und Erlebnis-

se. Anträge und Ideen zur gemeindlichen Entwicklung können hier eingebracht werden.

Ohne Ehrenamtliche geht es nicht

Um die Arbeit in den Kirchenvorstandssitzungen zu erleichtern, wurden verschiedene Ausschüsse gebildet, in denen auch Nicht-KV-Mitglieder mitarbeiten, und die sich gezielt um die Bereiche Bau, Finanzen und KiTa kümmern. Dazu gibt es feste Ansprechpartner für die Bereiche Ökumene, Diakonie, Umwelt und Inklusion. In allen diesen Bereichen werden die ehrenamtlichen KV-Mitglieder tatkräftig von den Hauptamtlichen (Pfarrer*in) unterstützt.

Verantwortungsvolle Dienste, die Freude bereiten

Jeweils 2 Kirchenvorsteher*innen haben sonntags Dienst beim Gottesdienst. Dabei übernimmt ein Kirchenvorsteher die Lesung, der andere sammelt die Kollekte ein, die anschließend von beiden gezählt wird. Die Dienste haben in der Regel (außer an Weihnachten und zu Ostern) einen Abstand von 3 bis 4 Wochen. Der Kirchenkaffee, der einmal im Monat nach dem



Gottesdienst stattfindet, wird von den jeweils diensttuenden KV-lern vorbereitet und begleitet.

Rüsten für die Teamarbeit

Die lebendige und erfrischende Gemeindearbeit in unserer Kirchengemeinde spiegelt sich auch im Kirchenvorstand wider. Wir sind ein gutes Team. Zur Festigung dieser Gemeinschaft und um uns für die verantwortungsvolle Arbeit zu rüsten, findet in der Regel jährlich eine „Rüstzeit“ statt. Wir verbringen ein Wochenende außerhalb der Gemeinde, bei dem wir uns mit Themen beschäftigen, für die uns die Verwaltungsarbeit keine Zeit lässt.

Wir suchen genau SIE!

Seit Anfang Juli sind Mitglieder des Benennungsausschusses (Vorsitz Pfarrer Thomas Uecker) mit der

Kandidatensuche für die Wahl im nächsten Jahr beschäftigt. Der vorläufige Wahlvorschlag, den sie erarbeiten, kann noch bis zur Gemeindeversammlung im Januar ergänzt werden. Für eigene Meldungen oder Vorschläge sind wir alle sehr dankbar. Wir freuen uns auf viele unternehmungslustige Kandidat*innen, die ihre Fähigkeiten, Kenntnisse und Ideen in unserer Kirchengemeinde einbringen wollen.

Sie sind herzlich eingeladen, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten.

Tina Kaiser/Elke Weimer



Besondere AWO-Gottesdienste in Corona Zeiten

„Not macht erfinderisch“ heißt es im Volksmund und dieses Sprichwort hat sich in der Corona-Krise oft bewahrheitet.

So auch bezüglich unserer Gottesdienste im AWO-Sozialzentrum. Nachdem wegen der steigenden Infektionsgefahr alle Veranstaltungen in der AWO bis auf weiteres abgesagt wurden, konnten zunächst auch die regelmäßigen Gottesdienste nicht mehr stattfinden.

Dann aber haben wir gemeinsam mit der Leiterin des Sozialzentrums, Iris Bausch-Berg, eine



kreative Lösung entwickelt. Wenn wir nicht zu den Bewohner*innen ins Sozialzentrum hinein dürfen und sie nicht zu uns hinaus, dann müssen wir uns eben mit dem nötigen Abstand begegnen. Daher kamen wir auf die Idee, die Gottesdienste im Garten der AWO zu veranstalten, sodass die Bewohner*innen von den Balkonen und Wohnungen aus am Gottesdienst teilnehmen können.



Der Hausmeister der AWO stellte die Technik zur Verfügung und unsere Organisten Martin Buschmann und Thomas Hannappel bauten ihre Keyboards im Garten auf, um für den musikalischen Rahmen zu sorgen.



So wurde der erste „Garten-Gottesdienst“ zu einem vollen Erfolg und seit Ende April feiern wir unsere Gottesdienste wieder alle 14 Tage donnerstags um 16 Uhr (im Wechsel mit der kath. Gemeinde) an diesem besonderen Ort.

Zur Begrüßung und zur Verabschiedung winken wir uns nun alle freundlich zu, um unsere Verbundenheit auszudrücken.

Außerdem haben alle Bewohner*innen Stoffarmbänder mit der

Aufschrift „**Gottkontakt**“ bekommen. Auf diese Weise wird deutlich: Wir sind in Gemeinschaft miteinander und in Gemeinschaft mit Gott!

Das zu spüren und miteinander zu beten und zu singen, gibt uns allen Kraft in schwierigen Zeiten.

Pfrin. Katharina Eisenreich



Geldspende an den Jugendchor

Der Jugendchor unserer Kirchengemeinde unter Leitung von Martin Buschmann freut sich, dass er über die proWIN Stiftung (überreicht durch Bettina Dörfler, proWIN-Vertriebsleitung) eine Spende in Höhe von 500,- € erhalten hat.

proWIN international ist ein deutsches Unternehmen mit Sitz im Saarland und vertreibt Reinigungsmittel, Kosmetik, Hunde- und Katzennahrung. Die Produkte werden aus nachwachsenden Rohstoffen

ohne Mikroplastik, Silikone, Mineralöle usw. überwiegend in Deutschland hergestellt.

Die Stiftung spendet jährlich Beträge in Millionenhöhe, zum Beispiel an Kinderprojekte und für den Umwelt-, Natur- und Tierschutz.

Bettina Dörfler
Martin Buschmann





Sonntag, 06.09. - 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 13.09. - 14. Sonntag nach Trinitatis

12.00 Uhr Konfirmation (Gruppe I) in Hadamar, Schlossinnenhof

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 20.09. - 15. Sonntag nach Trinitatis

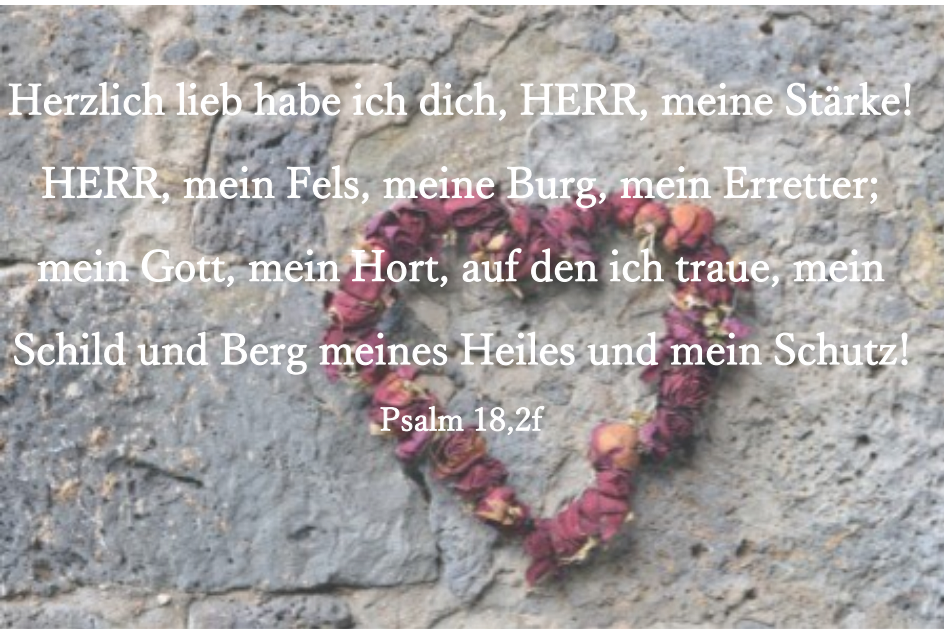
10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 27.09. - 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen



Herzlich lieb habe ich dich, HERR, meine Stärke!
 HERR, mein Fels, meine Burg, mein Erretter;
 mein Gott, mein Hort, auf den ich traue, mein
 Schild und Berg meines Heiles und mein Schutz!

Psalm 18,2f



Sonntag, 04.10. - 17. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 11.10. - 18. Sonntag nach Trinitatis.

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 18.10. - 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 25.10. - 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Samstag, 31.10. - Reformationstag

17.00 Uhr Gottesdienst zur Reformation in Hadamar (siehe S. 6)

Kein Gottesdienst in Frickhofen





Sonntag, 01.11. - 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst zur Reformation in Frickhofen (siehe Seite 6)

Sonntag, 08.11. - Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 15.11. - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Mittwoch, 18.11. - Buß- und Bettag

19.30 Uhr Gedenkgottesdienst als Videoübertragung (siehe Seite 7)

Sonntag, 22.11. - Ewigkeitssonntag

Gottesdienste mit Gedenken an die Verstorbenen in Hadamar und Frickhofen sind aufgrund der besonderen Situation noch nicht planbar (siehe unten)



Aktuelle Informationen über den oder die Gottesdienste am Ewigkeitssonntag entnehmen Sie bitte den Abkündigungen, den Aushängen, ggf. der (Tages-)presse und unserer Homepage!



Aus datenschutzrechtlichen
Gründen ist
eine Veröffentlichung auf der
Homepage nicht möglich.



Aus datenschutzrechtlichen
Gründen ist
eine Veröffentlichung auf der
Homepage nicht möglich.

„Wo ist Waschi?“

Verabschiedung der zukünftigen Schulkinder

Am 28.06. fand die Verabschiedung und Segnung der zukünftigen Schulkinder unserer Kita statt, in diesem Jahr in einer kürzeren Form im Schlossinnenhof und nicht wie gewohnt in der nebenan befindlichen evangelischen Kirche. Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Angebote.



Die Familien stellten und setzten sich als Inseln zusammen.

Der Abstand konnte so gewahrt werden. Der Schlossinnenhof bietet durch seine Lage eine schöne Atmosphäre.

Pfarrer Uecker leitete die kleine Andacht und nach Gebeten und Psalmen erschien der von den Kindern heiß ersehnte Waschi. Das ist eine Handpuppe in Form eines Waschbären. Waschi hat uns schon so manch hilfreiche Frage zu Bibelstellen gestellt, wenn er uns in der Kita besucht hat.

Doch huch!

Der Waschi-Koffer war zunächst leer!

Einen Brief hatte Waschi hinein gelegt. Darin bat er den Pfarrer, den Kindern und Familien die Jesusgeschichte „Lasset die Kinder zu mir kommen“ zu erzählen und die Kinder dann zu segnen.

So tat es Pfarrer Uecker und segnete die zukünftigen Schulkinder unter Berücksichtigung der Hygie-



nemaßnahmen. Zum Abschied und zur Freude der Kinder, zeigte sich Waschi nun doch noch einmal. Auch er hatte eine Maske auf und verteilte so die kleinen Waschbären Fingerpuppen an die Kinder.

Auch die Erzieherinnen verabschiedeten sich mit kurzen Reden, mit kleinen Geschenken von der Einrichtung und übergaben den Kindern deren Sammelmappen.

Die Elternvertreterinnen bedankten sich bei den Erzieherinnen mit einem schönen Gedicht und einer Vogeltränke für unsere Kita.

So wünschen wir unseren Kindern alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.
Ein gelungener Abschied in ungewöhnlichen Zeiten.

Rebekka Mayer



„Gott zum Gruße!“ oder „Pax vobiscum!“

"Ich glaube, hilf meinem Unglauben" - das Wort der Jahreslosung stand im Mittelpunkt des mittelalterlichen Gottesdienstes im Innenhof des Hadamarer Fürstenschlosses.

Eine stattliche und bunte Gemeinde, selbst aus dem Raum Köln angereist, hatte sich bei herrlichem Wetter zum Gottesdienst im Freien versammelt. Gastprediger war der Münsterer Gemeindepfarrer Ulrich Finger in seiner Rolle als Hulderych de Fromholdeskerke.

Auch wenn in diesem Jahr der Mit-

telaltermarkt in Hadamar aufgrund der Sicherheits- und Hygiene-Regeln im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ausfallen musste, wollte doch die Ev. Kirchengemeinde Hadamar den traditionellen Gottesdienst im mittelalterlichen Stile stattfinden lassen, der in den vergangenen Jahren in und um Hadamar viele Freunde gefunden hat.

Mitwirkender im Gottesdienst war neben dem Gastprediger auch der Dudelsackpfeifer Marvin Diewock, dessen gekonnte Klänge weithin zu hören waren. Dekanatskantor





Martin Buschmann spielte liebliche Mittelalterklänge an der Truhenorgel auf. Gesänglich führten er, nebst seiner Frau Friederike und Sohn Fabian mit zeitgemäßen Liedern den gesamten Gottesdienst zu einem geistlichen Hochgenuss. Die organisatorische und liturgische Leitung hatte die Prädikantin Tina Kaiser inne, die im Vorfeld auf eine rege Unterstützung aus der Kirchengemeinde zählen konnte und sich an dieser Stelle herzlich dafür bedankt.

In seiner Predigt aktualisierte "Hulderych de Fromholdeskerke"



die biblische Geschichte um die Jahreslosung.

Gegen den "sprachlosen Geist", der den Sohn der Evangeliumsgeschichte aus Markus 9 töten will, setzte er das lebendig machende und erlösende Wort, historisierend, aber theologisch pointiert, gekonnt um.

Die Gemeinde, viele in historischem Gewand, aber alle mit neuzeitlichem Mund-Nase-Schutz, dankte für den Gottesdienst mit reichlich Beifall.

Der Vormittag endete mit vielen inspirativen Gesprächen und Ideen für das nächste Jahr.



Prädikantin Tina Kaiser
Pfarrer Ulrich Finger

GÖTTE'S
DIENST
MAL ANDERS





Die liturgischen **FARBEN**

Dem **Kirchenjahr** sind bestimmte **Farben zugeordnet**. Sie verdeutlichen den besonderen Charakter der **Zeiten und Festtage**.

Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und endet mit dem Samstag nach dem Ewigkeitssonntag („Totensonntag“).

Weiß: Symbol des Lichtes (Christusfeste).

Violett: Buße und stille Sammlung (Adventszeit, Passionszeit, Buß- und Betttag).

Rot: Pfingstfeuer, Liebe; Blut (Gedenktage der Kirche, Pfingsten).

Grün: Wachstum, aufgehende Saat (Epiphania-, Vorfasten- und Trinitatiszeit).

Schwarz: Zeichen der Trauer (Karfreitag und Karsamstag).



Foto: end bild

... angehende Pfarrerinnen und Pfarrer das Bewegen im Talar in ihrer Ausbildung trainieren?

Das Vikariat, der praxisorientierte Teil der Pfarramtsanwärterinnen und -anwärter, sieht in den meisten Landeskirchen auch ein Bewegungstraining im Talar vor. Das passiert in der Regel in den Predigerseminaren und fällt unter das Ressort „Liturgische Präsenz“. Meist werden Referentinnen oder Referenten dafür engagiert, die Erfahrung mit Bewegung auf einer Bühne haben. Gelehrt wird dann nicht nur das unfallfreie Laufen und würdevolle Segnen, sondern auch scheinbare Kleinigkeiten, wie zum Beispiel die, dass es sich empfiehlt, immer im rechten Winkel zum Altar zu gehen, statt diagonale Laufwege zu machen.

CLAUDIUS GRIGAT, EVANGELISCH.DE



Bestattungen

- 07.05. Inge Erna Alice Siegel, geb. Schäfer aus Ellar; 86 Jahre
15.05. Alexander Michael Geschwind aus Thalheim; 92 Jahre
02.06. Jürgen Lang aus Niederhadamar; 51 Jahre
03.06. Waltraud Mathilde Wohnberger, geb. Stähler aus Ellar; 76 Jahre
05.06. Viktor Langolf aus Elbtal; 61 Jahre
Josef Brandl aus Hadamar; 68 Jahre
19.06. Günter Werner Michel aus Hadamar; 76 Jahre
22.06. Oswald Heftrig aus Elbgrund; 78 Jahre
24.06. Elena Matern aus Niederhadamar; 58 Jahre
08.07. Alexander Dikow aus Oberzeuzheim; 60 Jahre
13.07. Eike Jürgen Volker Eller-Bellersheim
aus Niederhadamar; 39 Jahre



Taufen

- 19.01. Daniel Maxsich aus Niederhadamar
16.02. Tara Rieß aus Hadamar
Marc Thorben Rothhardt aus Niederhadamar
Maximilian Markus Geberzahn aus Niederhadamar
20.06. Benedikt Motz aus Langenscheid





Plaudern aus dem „Lesekästchen“

Hier entsteht eine neue Rubrik! Immer abwechselnd werden Lesetipps aus dem Literaturkreis gegeben:



Ich liebe Krimis! Krimis aus allen Herren Länder. Seit ein paar Jahren allerdings faszinieren mich solche aus Island und ganz besonders die des Autoren **Arnaldur Indridason**. Sein Kommissar Erlendur Sveinsson und dessen Kollegen tauchen im **Roman „Menschensöhne“** das erste Mal auf und entführen den Leser in eine Welt voller Gegensätze und das nicht nur landschaftlich. Ein toter pensionierter Lehrer, ein ehemaliger psychisch kranker Schüler, mysteriöse Geschäfte. Ohne viel Action und Tamtam, aber dennoch voller Spannung und ganz gemächlich, beschreibt der Autor seine Fälle in diesem sehr interessanten Teil Europas. Lassen Sie sich auch faszinieren!

Eine (ent-)spannende Zeit beim Lesen,
Ihre Maja Gehlhaar aus dem Literaturkreis





Herbstsammlung der Diakonie Hessen vom 22. September bis 1. Oktober 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

Krisen können unser Leben ziemlich durchrütteln. Plötzlich stehen wir vor Herausforderungen, die uns verunsichern und überfordern, so dass wir die Chancen, die in der Krise stecken können, gar nicht erkennen.

Es ist nicht immer leicht, uns in diesem Zustand und von der Krise geschockt, jemandem anzuvertrauen. Die eigene Familie möchten wir nicht beunruhigen, Freunde nicht belasten und doch brauchen wir ein offenes Ohr und Unterstützung, um die Krise zu bewältigen.

Die Mitarbeiter*innen des Diakonischen Werkes Limburg-Weilburg sind Beraterisch ausgebildet und im Umgang mit schwierigen Lebenslagen und Krisen geschult. Wir unterstützen Menschen dabei, ihren Weg aus der Krise zu finden und neue Chancen und Perspektiven für sich zu entdecken! Gemeinsam mit Ihrer Kirchengemeinde stehen wir in schwierigen Zeiten an Ihrer Seite.

Leider gibt es seit Jahren nur noch minimale finanzielle Mittel für die Allgemeine Lebensberatung unseres Diakonischen Werkes, obwohl die Anfragen von Hilfesuchenden konstant steigen. Deshalb sind wir an dieser Stelle auf Ihre Spende angewiesen und bitten Sie: Beteiligen Sie sich an der Herbstsammlung des Diakonischen Werkes Limburg-Weilburg, damit wir Krisen gemeinsam bewältigen können.

Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit und grüßen Sie herzlich

Orna Prada

Leiterin d. Diakonischen Werkes
Limburg-Weilburg

Spendenkonto:

Kreissparkasse Limburg IBAN DE70 5115 0018 0000 1009 58
BIC HELADEF1LIM Stichwort: Diakonie-Sammlung



Dringend gesucht wird/werden ...

Ev. Theodor-Fliedner-Kindertagesstätte
Hadamar
Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar



... ab sofort oder später

- **Erzieher*innen**
- **Erzieher*innen für Integrationen**
- **Reinigungskraft** (als Vertretung)
- **Hauswirtschaftskraft** (als Vertretung)

Bei Interesse oder für Informationen bitte
in der Ev. Theodor-Fliedner-Kita

Tel. 06433/2772 (AB) oder kita.hadamar@ekhn.de melden.

Carmen Weimert, Kita Leitung



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, der Gemeindebrief ist ein wichtiges Kommunikationsmittel in unserer Kirchengemeinde. Er wird 4x im Jahr kostenlos an alle evangelischen Haushalte durch ehrenamtliche Austräger verteilt. Einmal im Jahr bitten wir auf diesem Weg um eine freiwillige Spende.

Das Spendenkonto finden sie auf der Rückseite dieser Ausgabe ganz unten. Sie hätten gerne eine Spendenquittung? Kein Problem, diese erstellen wir Ihnen selbstverständlich gerne.

Wir danken Ihnen sehr für die finanzielle Hilfe und wünschen Ihnen allen eine schöne Herbstzeit!

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar.

Redaktionskreis:

Karin Schardt
Maja Gehlhaar
Johannes Jochemczyk

Helmi Müller
Katharina Eisenreich

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher Auflage: 2.700 Exemplare

WICHTIGE ANSCHRIFTEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS: Elke Weimer

STELLV. VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS: Pfr. Johannes Jochemczyk

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Thomas Uecker

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: thomas.uecker@ekhn.de

Pfarrerinnen Katharina Eisenreich

☎: 0160/97976648

✉: katharina.eisenreich@ekhn.de

PFARRAMT NORD

Pfarrer Johannes Jochemczyk

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: johannes.jochemczyk@ekhn.de

DEKANATSKANTOR

Martin Buschmann

☎: 06433/945781

VORSITZENDE ELKE WEIMER

☎: 06433/5730

✉: elke.weimer@t-online.de

PFARRBÜRO SÜD

Alte Chaussee 30, 65589 Hadamar

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: ev.pfarramt.hadamar@ekhn.de

Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr

PFARRBÜRO NORD

Sportplatzweg 1, 65599 Frickhofen

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: ev.pfarramt.frickhofen@ekhn.de

Öffnungszeiten: freitags 8.00 - 12.00 Uhr

HOMEPAGE:

ev-kirche-hadamar.ekhn.de

Fotos und Bilder mit freundlicher Genehmigung von Gemeindebrief.de und eigenen Gemeindegliedern

EVANGELISCHE THEODOR-FLIEDNER-KINDERTAGESSTÄTTE

Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar - ☎: 06433/2772 ✉: kita.hadamar@ekhn.de

SPENDENKONTO IHRER KIRCHENGEMEINDE:

IBAN: DE65 5105 0015 0520 2185 38 / SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

SPENDEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF:

Kennwort: Gemeindebrief Hadamar - Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord

IBAN: DE64 5206 0410 0404 1001 74 / BIC: GENODEF1EK1